



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Neue Wege für eine gute Zukunft in ländlichen Regionen



Förderregion Elbe-Elster ist beim Modellvorhaben Land(auf) Schwung dabei/Landrat nahm in Berlin den Zuwendungsbescheid über 1,5 Millionen Euro von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt entgegen

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt hat am 8. Juli in Berlin Vertreter der Förderregionen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung getroffen, um sich mit ihnen über die geplanten Projekte

zu unterhalten und die Förderbescheide zu überreichen. Der Landkreis Elbe-Elster gehört mit zwölf weiteren Regionen zu den Teilnehmern des Modellprojekts, die von einer unabhängigen Jury aus 39

Bewerbern ausgewählt wurden. Diese Regionen wurden bereits in der Start- und Qualifizierungsphase mit jeweils bis zu 30.000 Euro vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt. „Insgesamt verspreche ich mir vom Wettbewerb Erfolge für die Regionen und gleichzeitig praxistaugliche Beispiele für andere Landkreise“, sagte Bundesminister Schmidt.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der den Förderbescheid für den Landkreis Elbe-Elster persönlich vom Minister in Empfang nahm, ergänzte: „Das Modellvorhaben spornt uns an und sendet eine klare Botschaft aus: Wenn sich Menschen mit Unternehmergeist, Kreativität und Leidenschaft mit Herz und Hand für ihre Heimat ...

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (3. v. l.) mit Bundesminister Christian Schmidt (3. v. r.) bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides am 8. Juli 2015 in Berlin.



Die Kreistagsabgeordneten haben vor der Sommerpause am 13. Juli junge Talente aus dem Landkreis geehrt. Die Preisträger hatten zuvor erfolgreich an Schülerwettbewerben teilgenommen. 2



Bereits zum 9. Mal stellen sich Brandenburgs Dörfer dem Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Eine Landesjury war unterwegs, um die Teilnehmer für den Bundesausscheid zu ermitteln. Unlängst machte sie bei den Kreissiegern Fichtenberg und Möglitz Station. 7



Im September findet das 17. Internationale Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land statt. Es steht ganz im Zeichen des Marionettentheaters, das eine 250-jährige Tradition bei uns hat. 19

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.lkee.de



Beilage:
**Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster**

Fortsetzung Titelseite

...engagieren, können ländliche Regionen ihre Stärken entwickeln und Perspektiven für eine Zukunft mit hoher Lebensqualität schaffen. Wir wollen diese Chance für junge Menschen und Familien bei uns nutzen.“

Im gesamten Projektzeitraum bis Ende Juni 2018 stellt das BMEL für das Modellvorhaben Land(auf)Schwung Mittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro pro Region für die ländliche Entwicklung zur Verfügung. Unter dem strategischen Ansatz „Freiräume nutzen“ sollen modellhafte Lösungsansätze entwickelt und erprobt werden. Strukturschwache, ländli-

che Regionen sollen dabei unterstützt werden, die regionale Wertschöpfung zu fördern, Arbeitsplätze zu sichern und den demografischen Wandel zu bewältigen. Hierfür sind Menschen mit Unternehmergeist gezielt zu mobilisieren und Freiräume für die Umsetzung ihrer kreativen Ideen zu schaffen.

Der Landkreis Elbe-Elster wird im Rahmen des Modellvorhabens zwei Schwerpunkte unterstützen:

1. **„Regionale Wertschöpfungs-Partnerschaften zwischen Produzenten und regionalen Abnehmerstrukturen“**
2. **„Nachhaltige Bildung und Medienkompetenz**

außerhalb der zentralen Orte“

Im Landkreis Elbe-Elster müssen jetzt zunächst die erforderlichen Strukturen für die Umsetzung des Modellvorhabens geschaffen werden. Der Landkreis überwacht die Finanzen und sorgt für den Fortgang des Programms. Die Regionale Partnerschaft entscheidet nach ihrer Gründung über die Auswahl der Projekte und setzt sich zusammen aus Vertretern der Verwaltung, Wirtschaft, Bildung, Forschung und Entwicklung sowie Bauernverbänden und Naturparkverwaltungen. Organisatorische und inhaltliche Unterstützung bekommt das Modellvorhaben durch eine Entwicklungsagen-

tur, deren Leistungen über ein Ausschreibungsverfahren an einen externen Dritten vergeben werden. Zu den Aufgaben zählen u. a. Projektträgerakquise, Antragsberatung, organisatorische und inhaltliche Unterstützung der Regionalen Partnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit. Die Ausschreibung wird derzeit vom Landkreis vorbereitet. Erste Projekte können dann voraussichtlich ab Oktober 2015 beantragt werden.

Die thematischen Schwerpunkte zu den Bereichen Daseinsvorsorge und regionale Wirtschaftskraft sind im Internet unter www.land-aufschwung.de nachzulesen. (tho)

Aus der Kreisverwaltung

Talente aus Elbe-Elster bei Schülerwettbewerben erfolgreich

Landrat belohnte Preisträger vor dem Kreistag mit Wonnemar-Gutscheinen

Die Kreistagsabgeordneten haben auf ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause am 13. Juli junge Talente aus dem Landkreis geehrt. Die Preisträger hatten zuvor erfolgreich an Schülerwettbewerben auf unterschiedlichen Ebenen und Gebieten teilgenommen. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski nahm zusammen mit dem Kreistagsvorsitzenden Thomas Lehmann die Auszeichnung vor. Über Tageskarten für das Freizeit- und Erlebnisbad „Wonnemar“ in Bad Liebenwerda konnten sich Schülerinnen und Schüler des Sängerstädte-Gymnasiums Finsterwalde, des Elsterschlossgymnasiums Elsterwerda, des Evangelischen Gymnasiums Doberlug-Kirchhain, des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg, des Beruflichen Gymnasiums Falkenberg



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) und der Kreistagsvorsitzende Thomas Lehmann (l.) gratulierten dem erfolgreichen Team „Kassetto“ vom Beruflichen Gymnasium Falkenberg, das beim Landeswettbewerb „Juniorunternehmen“ den Sieg errang.

am Oberstufenzentrum Elbe-Elster, der Oberschule Falkenberg und der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ freuen. „Schüler haben unglaublich

viele gute Ideen, sie sind unheimlich gut motivierbar, aber: Vieles hängt davon ab, dass die Lehrer den richtigen Ton treffen, den richtigen Zeit-

punkt, auch die richtige Anregung, damit die Kreativität der Schüler geweckt werden kann. Deshalb ist es mir wichtig, gerade auch den Lehrerinnen und Lehrern heute hier Anerkennung zu zollen. Und den Schülern gebührt natürlich der Dank dafür, dass sie Preise gewonnen und damit Ehre für uns alle im Landkreis eingelegt haben“, sagte der Landrat.

Das Spektrum der Aufgaben reichte von Übersetzungen und Filmbeiträgen in englischer Sprache über Zeitzeugengespräche zu Geschichtsereignissen, die Umsetzung von Geschäftsideen in einer Schülerfirma, anspruchsvolle Seminararbeiten zum Thema „Offshore-Windenergie“ und knifflige Experimente bis hin zu Sporthöchstleistungen und Musikspitzenleistungen. (tho)

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 5. August 2015. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 28. Juli 2015, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.
E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Feierliche Zeugnisverleihung an der Kreismusikschule

Erfolge der musisch-kulturellen Bildungseinrichtung zum Schuljahresende gewürdigt/ Landtagsabgeordnete Anja Heinrich hielt Festansprache

Ein bewegtes Schuljahr ging an der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ am 15. Juli zu Ende. Aus diesem Grund fand einen Tag vorher die festliche Zeugnisverleihung der musisch-kulturellen Bildungseinrichtung des Landkreises Elbe-Elster in der Klosterkirche Doberlug statt. Ihr Zeugnis in Empfang nahmen Schüler, die sich auf freiwilliger Basis im Rahmen der Prüfungs- und Projektwoche einer Prüfung gestellt hatten. In ihrer Festansprache würdigte die CDU-Landtagsabgeordnete und kulturpolitische Sprecherin der Fraktion, Anja Heinrich, die Erfolge der Schüler und Lehrer der Kreismusikschule im zurückliegenden Schuljahr. U. a. ist der Einrichtung vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg der Titel „Staatlich anerkannte Musikschule in Brandenburg“ verliehen worden. Die Auszeichnung unterstreiche, dass die Schule über hohe Qualitätsstandards verfüge, so Anja Heinrich. „Mein Dank gilt hier vor allem dem Musikschulleiter Thomas Prager, der mit hohem persönlichen Einsatz beim Ministerium in Potsdam diese Anerkennung, die Vorausset-



Anja Heinrich

zung für die Zahlung der Landesmittel ist, vorangetrieben hat.“ Musikalischer und künstlerischer Höhepunkt des Schuljahres war im Oktober vergangenen Jahres die Uraufführung der musikschuleigenen Oper „Orpheus an der Elster“. Sie wurde im Rahmen der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung in Doberlug und in diesem Jahr als großartige Open-Air-Veranstaltung am 20. Juni an der F60 in Lichterfeld aufgeführt. Dabei sei es der Kreismusikschule gelungen, eine Cross-Over-Veranstaltung aus Barock, Rock, Szene, Tanz, Theater und Schauspiel mit Licht- und Toneffekten auf die Beine zu stellen. „Das Projekt ist einzigartig und sucht in der Bundesrepublik Deutschland seinesgleichen“, stellte die Landtagsabgeordnete fest. International war die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ beim Song Contest im polnischen Partnerlandkreis Ratibor in Polen zu Gast und empfing eine Delegation der

Musik- und Kunstschule Hamarøy aus Norwegen, die ebenfalls vom „Orpheus“ an der F60 begeistert war. Zum ersten Mal in der Geschichte der Kreismusikschule ist es gelungen, einen ersten Preis beim 52. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Hamburg in das Elbe-Elster-Land zu holen. Drei zweite Preise und vier dritte Preise runden dieses hervorragende Ergebnis ab, das die Kreismusikschule zur mit Abstand erfolgreichsten Kreismusikschule im Land Brandenburg gemacht hat. Und last, not least hat Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke unlängst eine Ehrung in der Staatskanzlei vorgenommen, während Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in der jüngsten Kreistagssitzung die Leistungen der Musikschüler zusammen mit anderen Schülerpreisträgern im Landkreis hervorgehoben hat. Die Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ ist stark erweitert worden und so fanden und finden im Landkreis insgesamt sieben Konzerte dieser landesweiten Reihe mit Akteuren der Kreismusikschule statt. Vom 17. bis 19. Juli 2015 waren rund 120 Musikschultalente bei den 11. Landesmusikschultagen

Sound City 2015 in Wittenberge an der Elbe dabei. Neben zahlreichen Ensembles, Chören und Bands der Kreismusikschule konnte das Publikum dort ein weiteres Mal die Jugendoper „Orpheus an der Elster“ mit 60 Mitwirkenden auf der großen Hauptbühne der Elbfestspiele erleben. Als Innovation wird nach den Sommerferien ein Kooperationsprojekt mit dem Landesmusikrat Brandenburg im Landkreis installiert. In diesem Programm mit dem Titel „Belcantare“, was „schön singen“ bedeutet, sollen die Schulmusiker aller Grund- und Förderschulen im Landkreis durch Lehrkräfte der Kreismusikschule weitergebildet werden. Somit hält auch hier Musikschulleiter Thomas Prager sein Wort, wenn er vom „musisch-kulturellen Kompetenzzentrum des Landkreises Elbe-Elster“ spricht. Anja Heinrich wünschte abschließend allen „rund 2.200 Musikschülern, die von 85 Musikpädagogen dezentral und wohnortnah im gesamten Kreisgebiet in über 1.100 Jahresstunden wöchentlich unterrichtet werden, weiterhin viel Freude und Erfolg und schöne und erlebnisreiche Sommerferien.“ (tho/Prager)

44 Schulen mit hervorragender Berufsorientierung geehrt

Unter den Ausgezeichneten vier Bildungseinrichtungen aus dem Landkreis

In Potsdam und Frankfurt/Oder sind am 1. Juli 44 Schulen mit dem Titel „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung 2015 - 2019“ geehrt worden. Die Auszeichnung wurde von den Mitgliedern des „Netzwerks Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg“ zum vierten Mal vergeben. Die Ehrung soll Schulen motivieren, ihre Berufs- und Studienorientierung sowie die Kooperationen mit außerschulischen Partnern zu intensivieren und auszubauen. Die Auszeichnung wird für jeweils vier Jahre verliehen. Schulen, die bereits den Titel „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“ verliehen bekommen haben, können ihre Auszeichnung um weitere vier Jahre durch eine weniger aufwendige Rezertifizierung verlängern.

Unter den Geehrten in diesem Jahr waren auch vier Schulen aus dem Landkreis Elbe-Elster:

Ganztagsschule mit Förderungsschwerpunkt „Lernen“ „Johann Heinrich Pestalozzi“, Finsterwalde

Diese Schule zeichnet sich durch eine Vielzahl von fächerübergreifenden Praxislernangeboten aus.

Die Schüler lernen auf diese Weise eine Reihe von Berufsfeldern kennen. Bei Elternversammlungen mit Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer werden neue Ressourcen zum Übergang



(Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e. V.): Das Berufliche Gymnasium des OSZ Elbe-Elster, Falkenberg, ist mit dem Titel „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung 2015 - 2019“ geehrt worden. Gunter Gesper (2. v. r.), Abteilungsleiter des Gymnasiums, nahm mit anderen Vertretern der Schule die Auszeichnungsurkunde entgegen.

Schule-Beruf erschlossen. Praxistage an außerschulischen Lernorten werden nicht nur im Wirtschaft-Arbeit-Technik-Unterricht (WAT) ausgewertet, sondern auch in die anderen Unterrichtsfächer mit einbezogen.

Berufliches Gymnasium des OSZ Elbe-Elster, Falkenberg

Viele praxisorientierte Angebote stellen die Besonderheit der Schule dar. Hierbei werden die Abiturienten durch Praktika in Elektrotechnik und Maschinenbau sowie durch die Schüleringenieurakademie

insbesondere auf das Ingenieurstudium vorbereitet. Besonders bewährt haben sich in der Jahrgangsstufe elf die Projektwochen zum Ende des Schuljahres mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen zum Kennenlernen von Berufsfeldern und Einblicken in die Wirtschaft.

Oberschule „Ernst Legal“, Schlieben

Bewährt hat sich der frühe Einstieg in die Berufsorientierung. Schon in den Jahrgangsstufen sieben und acht lernen die Schüler drei Berufsbilder gut

kennen, weil sie sich jeweils drei Tage in den Betrieben und Einrichtungen aufhalten. Damit wird erreicht, dass die Schüler eine Berufswahlentscheidung treffen können, die auf eigener Erfahrung basiert.

„Oscar-Kjellberg“-Oberschule Finsterwalde

Die enge Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern und die Umsetzung des Praxislernens in Zusammenarbeit aller Fachlehrerinnen und -lehrer sichert die erfolgreiche Berufsorientierung an dieser Schule.

Angebote, wie interessengebundene Aktivitäten für einzelne Schüler sowie die Metall-AG, bieten zusätzliche Möglichkeiten der Berufsorientierung.

Die durch die Schule in Zusammenarbeit mit vielen regionalen Partnern organisierte und durchgeführte Berufsinformationsbörse wird von den Jugendlichen und ihren Eltern sehr gut angenommen.

Im Verein „Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e. V.“ haben sich die Handwerkskammern Frankfurt/Oder, Cottbus und Potsdam, die Industrie- und Handelskammern Potsdam, Cottbus und Ostbrandenburg, die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg sowie das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zusammengeschlossen. (tho)

„Mitten in der Gesellschaft“ - Gelungene Konzertreihe für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Ein Projekt der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz und des Landkreises Elbe-Elster

Am 13. Juni begann in Herzberg eine Konzertreihe für Menschen mit Demenz, deren Angehörige, Betreuer und Freunde. Diese wurde dann am 27. Juni in Finsterwalde und am 4. Juli in Bad Liebenwerda weitergeführt. Die Konzerte wurden von unterschiedlichen Musikern gestaltet. Gemeinsam Musik zu erleben, bedeutet Genuss und Entspannung und kann Erinnerungen, Emotionen und Identitätsgefühl der Betroffenen stärken und die Gemeinschaft erlebbar und spürbar machen. Alle drei Konzerte wurden vom Landkreis Elbe-Elster mit Unterstützung des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ organisiert. Auch die Sanitätshäuser Bauch Finsterwalde, Dietrich Elsterwerda und Kröger Finsterwalde-Massen, sowie die Reha-Hilfe Jessen unterstützten durch finanzielle Zuwendungen die



In Bad Liebenwerda spielte das Jugendblasorchester Falkenberg trotz großer Hitze engagiert auf und lud damit zum Mittanzen ein.

Veranstaltungen. Den Sponsoren ein herzliches Dankeschön. Ehrenamtliche Helfer und Fachpersonal sorgten für die aufmerksame und kompetente Begleitung der Besucher. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Pflegeeinrichtungen bedanken, die durch ihre Teilnahme maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltungen beitrugen. Die Blaskapelle „No name“ aus Uebigau eröffnete bei strahlendem Sonnen-

schein im Schloss Grochwitz den ersten musikalischen Nachmittag. Der plötzlich einsetzende Regen konnte die gute Stimmung der Besucher nicht vertreiben. Die Sonnenschirme wurden zu Regenschirmen umfunktioniert und fleißig weitergeschunkelt. Im „Finsterwalder Brauhaus“ fand das zweite Konzert statt. Hier wurde es aus organisatorischen und wetterbedingten Gründen gleich ins Brauhaus

verlegt. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch, da die unterschiedlichen Instrumental-Ensemble der Kreismusikschule hervorragend musizierten. Das letzte Konzert wurde vor der Villa Nuova in Bad Liebenwerda durchgeführt. Bei gefühlten 40 Grad Celsius fiel die Besucherzahl sehr gering aus. Das war für das Jugendblasorchester Falkenberg aber kein Grund. Es spielte, Rock, Pop und Blasmusik so toll, dass sogar getanzt wurde.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei Herrn Dr. Unterkofler und dem Team vom Schloss Grochwitz, bei Frau Albrecht und dem Team vom Finsterwalder Brauhaus sowie bei Herrn Schwartz und seiner Belegschaft von der Villa Nuova bedanken, die uns die Durchführung unserer Konzerte ermöglichten.

*Barbara Lehmann
Stabsstelle Lenkungsarbeiten
MA neue Wohnformen/Pflegestützpunkt*

Bildungslotsen zum Erfahrungsaustausch in der „Louise“

Austausch über Zusammenarbeit von Einrichtungen und Beratungsangeboten

Die im Jahr 2014 von der Volkshochschule und dem Bildungsbüro ausgebildeten Lotsen trafen sich am 12. Juni 2015 im Technischen Denkmal der ehemaligen Brikettfabrik „Louise“ zu einem ersten Erfahrungsaustausch. Beratung und insbesondere Bildungsberatung soll Menschen helfen, Entscheidungen auf gut informierter Basis eigenständig treffen zu können. Sie ist demnach immer Hilfe zur Selbsthilfe. Wie kann eine solche Beratung aufgebaut werden, die professionelle und ehrenamtliche Strukturen verzahnt und dazu noch diejenigen in die Beratung holt, denen der Weg dahin nicht lohnend, schwierig oder als Umweg erscheint? Die drei Bausteine bei der Ausgestaltung einer kommunal koordinierten Bildungsberatungslandschaft sind der 2014 herausgegebene Kompass



Die Bildungslotsen treffen sich in regelmäßigem Abstand, um Erfahrungen auszutauschen.

Bildungsberatung, die Schulung der Lotsen und der Aufbau eines Netzwerks mit Vertretern der Beratungslandschaft von Trägern, Vereinen und Verwaltung. Den Lotsen kommt dabei als zweiter Baustein eine Schlüsselfunktion für das Erreichen der Zielgruppen vor Ort zu. Sie begegnen

Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen mit fundiertem Verweiswissen und sozialer Kompetenz. Das Spektrum der Lotsen besteht aus sozialpädagogischen Fachkräften der Jugendarbeit, sozialer Einrichtungen bis hin zu Mitarbeitern aus dem Bürgerservice der

Kommunalverwaltung. Eine Liste der Lotsen ist unter www.lkee/Leben-Kultur/Bildung/Bildungsbüro zu finden.

Die geschulten Lotsen und das Netzwerk der Beratungslandschaft arbeiten auf regionaler Ebene an einem Ausbau der Zusammenarbeit und den Verweisstrukturen unterschiedlicher Einrichtungen und verschiedener Beratungsangebote. Die Lotsen selber treffen sich zudem in regelmäßigem Abstand, um Erfahrungen auszutauschen. Im Mittelpunkt der weiteren Arbeit steht die eigene Qualifizierung durch Fortbildung und Fallberatung, das eigene Netzwerk vor Ort und die Vision einer Bildungsdatenbank mit der Funktion einer Stichwortsuche.

*Sebastian Hilbert
Bildungsbüro/
SB Bildungsübergänge*

Bildungsstaatssekretär Dr. Drescher im Landkreis unterwegs

Personalfrage an Bildungseinrichtungen ist schwieriger als die Finanzlage

Zu einer kleinen Kreisreise weilte am 8. Juli 2015 Bildungsstaatssekretär Dr. Thomas Drescher vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Landkreis Elbe-Elster. An drei Stationen wollte er sich einen Überblick in Sachen Bildung verschaffen. Angefangen von den Kleinsten bis hin zu den Abiturlehrgängen. Den Anfang machte ein Besuch in der Herzberger Konsultationskita „Spatzennest“ wo er vom Bürgermeister der Stadt Herzberg, Michael Oecknigk, und von den Mitarbeiterinnen um die stellvertretende Leiterin Christina Zieler mit einem kleinen Programm der Kinder begrüßt wurde. In einer Hospitation überzeugte er sich vom Konzept der kompensatorischen Sprachförderungen der Einrichtung. Dazu gehört auch das Bekanntmachen mit Fremdsprachen, dass die Vorschulkinder dahin führt, ein russisches Geburtstagslied oder ein slowenisches Volkslied einzustudieren. 115 Spatzenkinder im Alter von 1 bis 6 Jahren besuchen die Einrichtung in der Friedrich-Engels-Straße täglich. Pädagogisches Geschick, Toleranz, Einfühlungsvermögen und Verständnis sind für die Erzieherinnen Grundvoraussetzungen ihrer Arbeit. Denn längst ist man den Schritt von einer Betreuungseinrichtung zur Bildungseinrichtung gegangen. Allerdings wünschten sie sich für die Ausbildung mehr Praxisstunden und weniger Theorie. Es funktioniere nicht, vollgestopft mit theoretischem Wissen als Berufseinsteiger in die Praxis mit den Kindern zu gehen, wo ohnehin vieles anders ist. Thomas Drescher wusste, dass die Anforderungen an ausgebildete Erzieher enorm gestiegen sind und viele Elternhäuser die gesamte Erziehungsarbeit den Kitas überlassen. So hält auch er ein Verschieben der Gewichtung von Praxis und Theorie für sinnvoll.

Beim Besuch der Herzberger Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg waren Produktives Lernen und die Beschulung von Flücht-



Ein Ständchen zum Empfang bereiteten die Kinder aus dem „Spatzennest“ den Besuchern der Stadt-, Kreis- und Landespolitik.

lingskindern die Themen. Schulleiter Ernst Becker betrachtet diese Schulformen in den Klassenstufen 1 bis 10 als Zukunftsform für den ländlichen Raum. 300 Schüler in 16 Klassen werden hier zum Abschluss der 10. Klasse geführt. Als eine der wenigen Schulen in Brandenburg unterstützt man hier das Produktive Lernen, das sich insbesondere an Schulverweigerer für große Teile des Landkreises richtet. Hier besonders in den 7. und 8. Klassen, um betroffenen Schülern, die sich im Leben nicht so leicht zurechtfinden, Orientierung zu geben und auf Ausbildung und Beruf vorzubereiten.

Das Lehrerkollegium bemüht sich seit vielen Jahren, betreffende Schüler aufzufangen, Schulverweigerern entgegen zu wirken und durch spezielle Förderungen einen Schulabschluss und Ausbildungsfähigkeit zu ermöglichen. Als Partner stehen der Schule eine ganze Reihe heimischer Betriebe bis hin zum Patenbetrieb, dem Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband, zur Seite. Doch trotz eines sehr guten Konzeptes benötigen die Lehrer viel Zeit, die sie so im normalen Schulalltag kaum haben und das von allen Seiten anerkannte Produktive

Lernen für die Zukunft auf der Kippe steht. Doch hier konnte Bildungsstaatssekretär Drescher keine Entwarnung geben. Es fehle an Lehrern und somit an den Unterrichtsstunden, die dringend benötigt werden. Nach Auffassung des Staatssekretärs widerspreche das „Produktive Lernen“ aber dem Gedanken der Inklusion. Schulleiter Ernst Becker ging auch auf die Beschulung von Flüchtlingskindern ein. Bislang sind knapp 10 Prozent der Schüler ausländischer Herkunft. Mit der Fertigstellung der neuen Gemeinschaftsunterkunft in Herzberg zum Jahresende rechnet er mit der Aufnahme von weiteren 20 Schülern. Besonders die Clajus-Schule Herzberg hat hier mit Flüchtlingskindern seit den 90er Jahren viele Erfahrungen gesammelt. Besonders die ganz jungen Schüler lernen schnell und spielerisch die deutsche Sprache. Umso älter sie werden, umso komplizierter wird es auch mit Blick auf die verschiedenen Kulturen und Religionen der Herkunftsländer. Die Schule arbeitet eng mit Lern- und Bildungspaten über den Verein „Horizont“ zusammen, die Schulleitung bat aber auch hier um mehr Stunden für die Lehrer, um ihren Bildungsauftrag besonders

gegenüber den Flüchtlingskindern gerecht zu werden. Das Konzept sei gut, schätzte Thomas Drescher ein, doch mehr Stunden oder mehr Lehrer könne er nicht zusagen. Die Personalfrage sei schwieriger als die Finanzlage.

Beim anschließenden Besuch des beruflichen Gymnasiums in Falkenberg konnte sich Dr. Thomas Drescher von der Leistungsfähigkeit des Oberstufenzentrums Elbe-Elster überzeugen.

Besonders das Thema Schule und Wirtschaft wird hier groß geschrieben und Abteilungsleiter Gunter Gesper wie auch OSZ Schulleiter Rainer Böhme beantworteten die Frage selbst: Was wäre das OSZ als Schule ohne Partner. Mit vielen Projekten in allen Klassenstufen sei man gut aufgestellt, um jeden Schüler Kompetenzen für eine Ausbildung oder ein Studium mit auf den Weg zu geben. Messeauftritte, Gründung von Schülerfirmen außerhalb des Unterrichts und die Erarbeitung von Wettbewerbsbeiträgen lassen Stärken und Schwächen erkennen, auf die speziell eingegangen werden kann. Viele Auszeichnungen und Preise zeugen davon, dass die Lehrer gemeinsam mit den Schülern auf dem richtigen Weg sind. (hf)

Landessieger gesucht - Jury war in Fichtenberg und Möglenz

Kreissieger beim Dorf-Wettbewerb präsentierten sich am 9. Juli

Bereits zum 9. Mal stellen sich Brandenburgs Dörfer dem Vergleich im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, der landläufig als Wettbewerb um das „schönste“ Dorf bezeichnet wird. Mittlerweile geht es aber um viel mehr, um bürgerschaftliches Engagement, Projekte zur Daseinsvorsorge, um Heimat und ländliche Entwicklung unter oft schwierigen Bedingungen. Im Juli wurde das Finale eingeläutet. Eine Landesjury war Tag für Tag unterwegs zu den im Vorjahr ermittelten Siegern aus den Landkreis-Wettbewerben, um die Teilnehmer zu ermitteln, die Brandenburg im Bundesausscheid vertreten werden. Im Landkreis Elbe-Elster machte die Jury am 9. Juli bei den beiden Kreissiegern Fichtenberg/Elbe und Möglenz Station.

In Möglenz ist es gelungen, die Dorfgestalt zu erhalten und fortzuentwickeln. Vielzählige

Projekte, wie beispielsweise das Baumprojekt „Grüne Lunge von Möglenz“, bei der es um nachhaltige Wissensvermittlung und die gleichzeitige Gestaltung des Dorfangers ging, oder die jährlich stattfindenden Ferienspiele im Sommer zeichnen das Dorf aus. Generationsübergreifende Ansätze, wie beispielsweise das „Haus der Generationen“ oder Initiativen, Kinder und Jugendliche an das Dorf zu binden und ihnen früh Möglichkeiten zum Bleiben aufzuzeigen, sind beispielgebend und wurden als Pluspunkte in den Bewertungsbögen der Jury positiv vermerkt.

Mit ihrem Motto: „Wir denken unser Dorf hat Zukunft, denn wir haben Zukunft“ stellen die Fichtenberger ihre Zuversicht deutlich zur Schau. Die Fichtenberger sind bevorteilt und gleichzeitig auch bedroht durch ihre direkte Nachbarschaft zur Elbe. Bevorteilt

durch den stark befahrenen Elbe-Radweg, der sehr viele Radtouristen nach Fichtenberg bzw. den Ortsteil Borschütz bringt.

Radtouristen genießen die Anziehungskraft und Schönheit der Elbauen und stellen ein wirtschaftliches Potenzial dar. Bedroht wird der Ort jedoch durch die in den vergangenen Jahren häufiger auftretenden Hochwasserereignisse und alle damit verbundenen Ängste und zusätzlichen Schutzmaßnahmen.

Nicht zuletzt ist auch deshalb ein starker Zusammenhalt der Bürgerschaft erkennbar, der auch für die Mitglieder der Landesjury bei ihrem Besuch vor Ort deutlich wurde.

Mehr als 90 Dörfer haben in Brandenburg 2014 in den Kreisen und kreisfreien Städten ihre Chancen genutzt, sich mit den unterschiedlichsten Aspekten einer von der Bevölkerung getragenen Dorfentwick-

lung auseinanderzusetzen. Sie haben in den Kreiswettbewerben durch ihre Präsentation und Darstellung ihrer Zukunftsvisionen überzeugt.

Eine Bewertungskommission, bestehend aus Vertretern des Brandenburger Agrarministeriums, des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, des Städte- und Gemeindebunds Brandenburg, des Landesbauernverbandes und des Gartenbauverbandes Brandenburg, des Brandenburger Landfrauenverbandes und der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH hat in den kommenden Tagen die Qual der Wahl, um aus den 20 Kreissiegern die Teilnehmer zu ermitteln, die Brandenburg beim Bundesausscheid vertreten werden.

Die Gewinner sollen auf einer Festveranstaltung im September bekannt gegeben werden. (tho)



Zuversicht ist eine zwingende Voraussetzung, um Zukunft gestalten zu können. Das brachten die Fichtenberger bei der Besichtigungstour mit der Landesjury immer wieder überzeugend rüber.



Möglenz ist es gelungen, die Dorfgestalt zu erhalten und fortzuentwickeln. Davon konnte sich die Bewertungskommission beim Rundgang selbst ein Bild machen.



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- **Herausgeber:** Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2,

Poststelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Schule lohnt sich auch noch als Erwachsener! Besondere Abiturfeier nach erfolgreichem Abschluss an der Volkshochschule

Am 26. Juni fand eine Abiturfeier der besonderen Art statt. Denn vier Erwachsene im Alter zwischen 24 und 35 Jahren haben kürzlich ihr Abitur an der Kreisvolkshochschule (KVHS) in Herzberg abgelegt. An der feierlichen Zeugnisübergabe mit anschließender Abifeier im Restaurant EXIL in Bad Liebenwerda nahmen auch die Lehrer sowie die fünf Schüler teil, die bereits ein Jahr zuvor nach der 12. Klasse die Schule mit dem erworbenen schulischen Teil der Fachhochschulreife beendet hatten. Nach drei harten Jahren an der Abendschule, geprägt durch Erfolge und Misserfolge, durch Motivation und Versagensängste, aber immer durch Fortschritte in der Entwicklung, feierten glückliche Abiturienten und Lehrkräfte diesen Anlass. „Bildung ist wichtig. Für die eigene Karriere und neue Berufsmöglichkeiten. Doch nicht jedem fällt es in der Schule leicht, auf diese Ziele hinzuarbeiten. Deshalb gibt es die Möglichkeit, die allge-



Abiturienten und Lehrkräfte feierten kürzlich in Bad Liebenwerda das Abitur, das die Schüler kürzlich an der Kreisvolkshochschule auf dem zweiten Bildungsweg abgelegt hatten.

meine Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg nachzuholen“, sagte die Leiterin der Kreisvolkshochschule, Andrea Hähnlein. Wer das Abitur auf diesem Weg nachholt, hat in der Regel ein klares Studienziel vor Augen. Der dreijährige Unterricht an der Abendschule findet zumeist neben dem

normalen Berufsleben statt und bringt eine regelmäßige Alltagsbelastung über mehrere Jahre mit sich. Deshalb sollte jeder genau wissen, wofür der ganze Aufwand gut ist. „Es ist wichtig, ein klares Studienziel vor Augen zu haben. Unsere vier Abiturienten der KVHS haben ihre nächsten Abschlüsse

fest im Visier, die Studienwünsche sind vielfältig und reichen von Medizinpädagogik über Veterinärmedizin und Wirtschaftsingenieurwesen bis hin zur Lebensmittelchemie“, so Andrea Hähnlein.

Besonders am Herzen liegt der KVHS-Leiterin ein großes Dankeschön an die Lehrkräfte. „Der Erfolg des Bildungsganges ist dem hohen Engagement und Einsatz der unterrichtenden Lehrer aus dem Melanchthon-Gymnasium Herzberg zu verdanken. Da ein neuer Abiturlehrgang an der KVHS aufgrund der geringen Nachfrage derzeit leider nicht zustande kommt, endet damit auch für die Lehrkräfte ihr langes Engagement für die KVHS. Ausdrücklich danke ich an dieser Stelle Anita Naujokat, die uns über viele Jahre hinweg als beauftragte Lehrkraft für den zweiten Bildungsweg begleitet hat und sich mit diesem Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.“

(tho/Andrea Hähnlein)

Straßenbauarbeiten in Kleinbahnen starteten am 13. Juli

**Fahrbahnausbesserungen und grundhafter
Ausbau auf der Kreisstraße 6231
Bauarbeiten erfolgen unter Vollsperrung/
Umleitung über Sonnewalde und
Finsterwalde ausgewiesen**

Am 13. Juli 2015 begannen auf der Kreisstraße 6231 Kleinbahnen - Landesstraße 56 (Verbindungsstraße B96 - Gahro) die Straßenbauarbeiten. Die Strecke wird auf einer Länge von rund 2,5 Kilometern ausgebaut. Der Fahrbahnbelag bekommt neue Schichten im Hocheinbau. Im 1,5 Kilometer langen Waldstück werden die Fahrbahnränder grundhaft ausgebaut, während im Mittelteil nur Ausbesserungen erforderlich sind. Im Einmündungsbereich am Abzweig nach Großbahnen verbessern sich auf einer Länge von 40 Metern die Abbiegemöglichkeiten, so dass sich an dieser Stelle die Verkehrssicherheit erhöht. Für das kreisliche Bauvorhaben werden neben

Eigenmitteln auch Fördergelder des Landes eingesetzt. Aus technologischen Gründen erfolgen die Straßenbauarbeiten seit dem 16. Juli unter Vollsperrung. Dieser Zustand wird auch nach dem vollständigen Asphalteinbau aufrechterhalten, da dann noch erhebliche Nebenarbeiten zu erledigen sind, wie Mulden/Gräben, Fahrbahnmarkierungen/Leitpfosten/ Verkehrszeichen u. a. Die Freigabe der Kreisstraße ist für den 30. September 2015 geplant. Die Umleitung für den Fahrzeugverkehr ist ausgewiesen und wird über Sonnewalde und Finsterwalde sowie die anliegenden Ortschaften geführt.

(tho)

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**EDV-Technik für Schulnetz
inkl. Schutzsoftware**

a) Vergabestelle:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Grochwitzer Straße 20
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-3517, -3518 Fax : 03535 46-3530

Angebote sind einzureichen: Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat

Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

b) Verfahrensart:

Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A
Vergabenummer: 32/2015

c) Form, in der die Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind:

Es sind keine elektronischen Angebote zugelassen.

d) Art und Umfang der Leistung:

Betriebsbereite Aufstellung von EDV-Technik für Schulnetz inkl. Schutzsoftware
Oberschule: 04916 Herzberg, 04895 Falkenberg,
03238 Finsterwalde, 04910 Elsterwerda

Gymnasium: 04910 Elsterwerda, 04916 Herzberg,
Förderschule Schwerpunkt „Lernen“: 03238 Finsterwalde,
OSZ Standorte: 03238 Finsterwalde, 04910 Elsterwerda

Ort:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Grochwitz Straße 20
04916 Herzberg/Elster

- e) **Unterteilung in Lose:**
ja, Zuschlagserteilung erfolgt auf alle Lose, keine Einzelvergabe
- f) **Nebenangebote:**
nicht zugelassen
- g) **Lieferfristen:**
05.10.2015 - 23.10.2015
- h) **Stelle, wo die Vergabeunterlagen abgefordert werden können:**
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de
- i) **Fristen:**
Bewerbungsfrist endet am:
Montag, 03. August 2015
Angebotsfrist endet am:
Freitag, 28. August 2015
Zuschlagsfrist endet am:
Freitag, 11. September 2015
- j) **geforderte Sicherheiten:**
keine
- k) **Zahlungsbedingungen:**
entsprechend § 17 VOL/B und Vertragsunterlagen
- l) **Unterlagen für die Beurteilung der Eignung:**
Mit dem Angebot ist eine Eigenerklärung gemäß § 6 (5) VOL/A einzureichen.
Diese ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.
- m) **Kosten für die Vervielfältigung der Vergabeunterlagen:**
6,00 €
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 33 00 10 11 14
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
IBAN: DE61 18051000 3300101114
BIC: WELADED1EES
Zahlungsvermerk: Vergabe-Nr. 32/2015
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
Ein Kostenersatz entfällt, wenn die Vergabeunterlagen nach Registrierung im Vergabemarktplatz Brandenburg und nach Freischaltung im Projektraum eingesehen und herunter geladen werden.

Wohin nach der Schule?

Elternbrief 37: 5 Jahre, 10 Monate

Jan geht auf eine Ganztagsgrundschule: Er bekommt dort mittags ein warmes Essen und ist bis 16 Uhr in der Schule. Der Unterrichtsrhythmus ist aufgelockert, Lern- und Freizeitphasen sind über den ganzen Tag verteilt, und verschiedene Sport-, Bastel- und Musikangebote machen den Schulalltag abwechslungsreich. Sina geht nachmittags in den schuleigenen Hort, wo sie unter Anleitung von Erzieherinnen Schularbeiten macht und ansonsten spielt, herumtobt oder bastelt. Ihre Eltern holen sie ab, wie sie es gerade mit ihrer Arbeit vereinbaren können: mal schon um 15 Uhr, spätestens 18 Uhr, denn dann schließt der Hort.

Inzwischen gibt es vielerorts Ganztagsgrundschulen oder Grundschulen mit verlässlicher Halbtagsbetreuung und anschließendem Hort. Nicht immer sind die Bedingungen zufriedenstellend: Wenn sich die Kinder den ganzen Tag in engen Klassenräumen aufhalten, wenn es keine Rückzugsräume gibt, in denen sie auch mal lesen oder dösen können, dann ist ein langer Tag in der Schule sehr anstrengend. Auch die Räume zum Essen sind manchmal nicht groß genug, dass mit Ruhe und ohne Drängelei gegessen werden kann. Und wenn Betreuer fehlen, ist Hausaufgabenbetreuung kaum möglich. Finden Sie sich damit nicht ab. Wenn viele Eltern Druck machen, kann oft Abhilfe geschaffen werden.

Schlimmstenfalls müssen sie sich nach einer Alternative umsehen, besonders, wenn es an Ihrer Schule überhaupt keine Nachmittagsangebote gibt. Bestimmt haben andere Eltern das gleiche Problem.

Sprechen Sie es auf dem Elternabend an. Vielleicht tun sich mehrere Eltern zusammen: Mal nimmt der eine, mal der andere die Kinder mit nach Hause oder geht mit ihnen auf den Spielplatz.

Kommerzielle Betreuungsangebote finden Sie z. B. unter www.betreut.de, www.familienenservice.de, www.elternimnetz.de. Unter www.familieund-arbeitswelt.de finden Sie eine bundesweite Datenbank zur Hortbetreuung. Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



STELLENAUSSCHREIBUNG



Im Landkreis Elbe-Elster, im Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft besetzen wir zum 01.09.2015 die Stelle als **SB Koordination Prophylaxe und Tiergesundheit**

Sie erwartet:

- die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe E 9 (VG Vb, Fg. 1a) TVöD (die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand)
- bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen kann die Besoldung nach der Besoldungsgruppe A 9 BBesG erfolgen
- die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen, grundsätzlich ist auch eine Teilzeitbeschäftigung möglich

Sie verfügen über:

- einen Fachhochschulabschluss in einer veterinärmedizinischen oder landwirtschaftlichen Fachrichtung mit Spezialisierung auf Nutztierhaltung
- sehr gutes Fachwissen in der Tierseuchenprophylaxe
- sehr gutes Fachwissen bzgl. Tierkrankheiten/-seuchen
- gute Kenntnisse über Laboruntersuchungsmethoden
- persönliches Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- die Bereitschaft zum Dienst auch außerhalb der üblichen Arbeitszeit
- gute EDV-Kenntnisse
- einen PKW-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke

Wir erwarten:

- Tierseuchenprophylaxe und Überwachung u.a. in Form von datenmäßiger Erfassung der Tierhalter im Landkreis (BALVI iP, HIT), Überwachung untersuchungspflichtiger Tiere, Überwachung der Kennzeichnung von Klauentieren
- Tierseuchenbekämpfung u.a. durch Festlegung von Sperr- und Überwachungsbezirken und Tierseuchenmeldungen im TSN, Erarbeitung und ständige Aktualisierung des Tierseuchenalarmplanes
- Mitwirkung bei der Durchführung der Cross Compliance Kontrollen – Dokumentation in BALVI iP und HIT (auch im Außendienst)
- Verfolgung festgestellter oder angezeigter Ordnungswidrigkeiten im Verantwortungsbereich sowie verwaltungsmäßige Aufarbeitung von Ordnungsverfügungen
- Systembeauftragter für GIS und Internet – Pflege der GIS-Daten für LMK- und Fleischbeschaubezirke sowie Internetredakteur für die Webseite des Amtes
- ADV-Administrator für den Bereich der Tierseuchenbekämpfung (TSN, BALVI iP, HIT, Traces)

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 29.07.2015 an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.

E-Mail: personalamt@lkee.de
Telefon: 03535 – 46 1229

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

STELLENAUSSCHREIBUNG

**Im Landkreis Elbe-Elster, besetzen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als
Koordinator/in/Sozialberater/in für den Pflegestützpunkt Elbe-Elster**

Sie erwartet:

- Ein attraktiver Arbeitsplatz (betriebliches Gesundheitsmanagement), mit der Möglichkeit zur Weiterbildung
- Flexible Arbeitszeiten bei einem familienfreundlichen Arbeitgeber zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe EG 9 TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand
- Die Stelle ist mit 1,0 VZE (40 Wochenstunden) befristet als Elternzeitvertretung bis Januar 2017 zu besetzen.

Sie verfügen über:

- Fachhochschulabschluss (Bachelor/Diplom) im Gesundheits- und Pflegemanagement oder vergleichbare Ausbildung
- hohe Einsatzbereitschaft und soziale Kompetenz
- Fähigkeit zum Konfliktmanagement
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Fähigkeit, Probleme zu erkennen, entsprechende Hilfen zu erschließen, Handlungsstrategien zur Problembewältigung mit den Betroffenen zu entwickeln, zu realisieren und zu dokumentieren
- Erfahrungen im Bereich der Gesprächsführung und Moderation sind erwünscht
- Pkw-Führerschein und die Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des privaten PKW

Wir erwarten:

- Erstkontakt und Einordnung der Anfrage hinsichtlich ihrer inhaltlichen Entsprechung zum Thema Pflege
- Erstberatung von hilfesuchenden Bürgern in allen Fragen zu Hilfen für ältere, pflegebedürftigen und von Pflegebedürftigkeit bedrohten Personen
- Organisatorische Unterstützung bei der Antragstellung von relevanten Sozialleistungen
- Vermittlung von Informationen allgemeiner Art wie z. B. die Höhe des Pflegegeldes oder Kontaktdaten von Leistungserbringern.
- Darstellung bedarfsorientierter niedrigschwelliger Angebote regionaler Anbieter
- Zielgenaue persönliche oder telefonische Vermittlung von Kontaktstellen
- Sicherstellen der Entgegennahme und Weiterleitung von Informationsmaterialien von externen Beteiligten zur Umsetzung des Versorgungsplanes an den Pflegeberater
- Darstellung der Leistungsangebote, Aktualisierung vorhandener Leistungsangebote
- Zusammenstellung und Übergabe von Angebotsübersichten, die auf den aktuellen Bedarf des Ratsuchenden angepasst sind
- Inhaltliche Unterstützung und Mitwirkung zu Sachverhalten im Rahmen des Fallmanagement nach den einschlägigen Sozialgesetzbüchern
- Überleitung von Anfragen aus komplexen Versorgungssituationen an den zuständigen Pflegeberater
- Öffentlichkeitsarbeit für den Pflegestützpunkt

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30.07.2015 an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.
personalamt@lkee.de

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

AUSSCHREIBUNG

**Im Landkreis Elbe-Elster werden wieder Auszubildende für das Ausbildungsjahr 2016 gesucht:
Verwaltungsfachangestellte/r in der Fachrichtung Kommunalverwaltung**

Sie erwartet:

- eine dreijährige staatlich anerkannte Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz
- die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem TVAöD
- die Ausbildung erfolgt im Wesentlichen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule

Sie verfügen über:

- mindestens Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen in Deutsch, Mathematik und Politische Bildung

Inhalt:

Die Auszubildenden lernen laut Ausbildungsrahmenplan während der gesamten Ausbildung beispielsweise kennen:

- Bürger und Organisatoren beraten, Auskünfte erteilen
- Anträge auf Leistungen bearbeiten; Auszahlung veranlassen
- Sachverhalte ermitteln und prüfen, Bescheide erstellen
- beim Überwachen und am Vollzug geltender Gesetze und Vorschriften mitwirken
- Statistiken, Tabellen und Grafiken erstellen
- Verwaltungsaufgaben im Bereich kommunaler Wirtschafts-, Struktur- und Kulturförderung übernehmen
- Zahlungsvorgänge bearbeiten
- administrative Vorgänge im Rahmen der Personalgewinnung, des Personaleinsatzes und der Personalentwicklung bearbeiten
- Vergütungen und Löhne unter Beachtung geltender Gesetze und Vorschriften berechnen

Ablauf:

Theoretische Ausbildung

- Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Elsterwerda

Praktische Ausbildung

- Einsatz erfolgt in den Ämtern der Kreisverwaltung, hauptsächlich am Standort Herzberg
- dienstbegleitende Unterweisung beim Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung Beeskow – gleichzeitig Prüfstelle
- die Zwischenprüfung erfolgt im 2. Ausbildungsjahr
- zum Ende des 3. Ausbildungsjahres erfolgt die Abschlussprüfung

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Für alle Ausbildungsberufe findet ein mehrstufiges Auswahlverfahren statt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses richten Sie bitte bis zum 30.09.2015 an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Frau Lüderitz
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.

E-Mail: personalamt@lkee.de
Telefon: 03535 – 46 1203

Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ in Potsdam geehrt

Ministerpräsident Woidke gratulierte Preisträgern des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ zum erfolgreichen Abschneiden/„Weberknechte“ erhielten Sonderpreis

Am diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ beteiligten sich auf Bundesebene 121 brandenburgische Teilnehmer. Darunter waren auch 19 Talente aus dem Landkreis Elbe-Elster. Ministerpräsident Dietmar Woidke gratulierte am 30. Juni den diesjährigen brandenburgischen Preisträgern des 52. Bundeswettbewerbes zum erfolgreichen Abschneiden. Im Beisein von Musikschulleiter Thomas Prager wurden alle Preisträger der musisch-kulturellen Bildungseinrichtung des Landkreises Elbe-Elster namentlich vor-



Leon Henze, Friedrich Körner, Ministerpräsident Dietmar Woidke, Moritz Bubner, Tobias Ertle und Musikschulpädagoge Lars Weber (v. l. n. r.).

gelesen und gewürdigt. Das Schlagzeug-Ensemble „Weberknechte“ erhielt zudem als 1. Bundespreisträger einen Sonderpreis der Stadt Cottbus überreicht.

Woidke, der die jungen Musiker in der Potsdamer Staatskanzlei empfing, sagte: „Der Wettbewerb bricht jedes Jahr aufs Neue Rekorde. Es verdient größte Anerkennung, das eigene künstlerische Leistungsvermögen auf einem so hohen Level und im Wettstreit mit Hunderten Mitbewerbern unter Beweis zu stellen.“ (tho/Thomas Prager)

Sonnewalde machte Stadtnamen beinahe zu viel Ehre

18. Blasmusikfest des Landkreises auf der Parkbühne Sonnewalde bei fast 40 Grad

Dass die Auswahl und die Anzahl der Orchester zum diesjährigen Kreisblasmusikfest genau richtig war, bewiesen am 5. Juli die größtenteils begeisterten Zuschauer des 18. Kreisblasmusikfestes des Landkreises Elbe-Elster auf der Parkbühne Sonnewalde. Die Organisatoren vom Kreiskulturamt hatten die richtige Mischung, um von 13 Uhr bis zum späten Nachmittag die wegen der bulligen Temperaturen geringere Anzahl von Gästen dennoch in Feststimmung zu versetzen.

Blasmusikfestorganisator Dieter Jagode und die Mitstreiter vom kreislichen Kulturamt konnten nur erahnen, wieviel Liter Schweiß an diesem Nachmittag bei den Gästen, den Organisatoren und den insgesamt 100 Musikern floss. Selbst Andreas Bergener von den Sonnewalder Schlossbergmusikanten musste bei seiner Begrüßung einschätzen, die Temperaturen sind auch für gestandene Musiker grenzwertig. Höhepunkte der 18. Auflage waren eigentlich alle Auftritte der vier Formationen. Ein Sternchen jedoch die



Die 20köpfige Formation PLANIA aus dem polnischen Partnerkreis Ratibor. Das Orchester der Spitzenklasse präsentierte in seinem Programm neben traditioneller deutscher Blasmusik auch Filmmusik aus international bekannten Filmen.

Formation PLANIA aus dem polnischen Partnerkreis Ratibor. Für sie war dieser Auftritt eine Premiere. Sie spielten zum ersten Mal im Ausland und waren mit ihrem Auftritt auch das erste Mal bei einem Kreisblasmusikfest im Landkreis Elbe-Elster dabei.

Ob Filmmusik, Musical, Popmusik oder deutsches Volksmusikgut, die Formation PLANIA bewies ihre Vielseitigkeit und hatte sich auf die

deutschen Gäste eingestellt und sorgte so mit fröhlich-beschwingten Klassikern für gute Stimmung unter den Gästen.

Es waren wohl an diesem Tag nicht nur die stimmungsgeladenen Titel, die von der Bühne in das Publikum drangen und zum Mitsingen und Schunkeln aufriefen und natürlich mit viel Applaus bedacht wurden.

Anspruchsvollere Kompositionen wie auch Gesangseinlagen der Schlossbergmusikanten

ten mit Andreas Bergener, des Orchesters der Bergarbeiter Plessa wie auch vom Spielmannszug Sonnewalde fanden ebenso begeisterte Zuhörer.

Dass Blasmusik nicht allein Volksmusik ist, wurde den ganzen Nachmittag über bewiesen. Titel von Pop bis Polka über Johann Strauß und den Beatles bis hin zu großen Stücken im Big-Band-Sound waren hier ebenso angesiedelt. Ein Beweis auch dafür, dass selbst jüngere Leute aus dem Publikum Gefallen daran fanden. Auch dieses Mal hatte das Kulturamt des Landkreises als Veranstalter mit der Auswahl der Kapellen den Begriff Blasmusik sehr weitläufig ausgelegt.

Das Festival gab wieder einmal Gästen und regionalen Formationen Gelegenheit, ihr Können zu beweisen und zeigte die Leistungsdichte und das hohe Niveau, auf dem im Landkreis Elbe-Elster Blasmusik gemacht wird. Ein Dankeschön an das Kulturamt des Landkreises. (hf)

Brandschutzeinheit aus Elbe-Elster half im Nachbarlandkreis

21 Kameraden mit Tanklösch- und Löschgruppenfahrzeugen beim Großbrand in Freienhufen dabei/Stellvertretender Kreisbrandmeister Marc Wille leitete Einsatz

Beim jüngsten Großbrand im Nachbarlandkreis Oberspreewald-Lausitz haben Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Kirchhain, Hohenbucko, Rückersdorf, Prestewitz und Schönewalde die örtlichen Feuerwehren unterstützt. Eine Schicht lang mit 15 Einsatzstunden in der Nacht vom 10. zum 11. Juli dauerte die Amtshilfe in Freienhufen, wo auf einer Recycling-Anlage auf 4000 Quadratmetern rund 3.000 Tonnen Abfälle in Flammen standen.

Über 350 Kameraden aus der ganzen Lausitz waren der Feuerwehr Großräschen zur Hilfe geeilt, die beim Dauereinsatz am Brandort schnell an ihre Grenzen stieß. Bereits am Donnerstag und Freitag waren Kräfte aus Elbe Elster von den Feuerwehren Finsterwalde und Massen nach Freienhufen beordert worden. Kreisbrandmeister Steffen Ludewig erreichte am Freitagmittag (10. Juli) dann das Amtshilfeersuchen an den Landkreis Elbe-Elster über die



Eindrücke vom Einsatzort in Freienhufen, wo Feuerwehrkameraden aus Elbe-Elster bei der Brandbekämpfung die örtlichen Wehren unterstützten.

Leitstelle Lausitz in Cottbus. Er stellte darauf hin, unter Beachtung der in der Woche bereits gelaufenen Einsätze, einen Zug der Brandschutzeinheit aus dem Landkreis mit 21 Kameraden zusammen. Geleitet wurde die Hilfe vom stellvertretenden Kreisbrandmeister und Zugführer Marc Wille, der drei Tanklöschfahrzeuge und ein

Löschgruppenfahrzeug von seinem Kommandowagen am Einsatzort dirigierte. „Für unsere Kameraden war das eine echte Bewährungsprobe, denn wir haben solche Szenarien zwar schon in Übungen durchgespielt, aber solche Großeinsätze waren glücklicherweise bislang äußerst selten“, so Kreisbrandmeister Ludewig.

Umso mehr war er nach dem Einsatz erleichtert, dass alles ohne größere Schäden und mit Erfolg über die Bühne gegangen war.

Weil viele Feuerwehren im Landkreis Elbe-Elster wenige Tage zuvor noch mit der Beseitigung von Sturmschäden alle Hände voll zu tun hatten, stellte der Kreisbrandmeister seinen Hilfszug für den Nachbarlandkreis taktisch zusammen. „Die Alarmierung, Anfahrt und Disziplin der Kameraden funktionierte fabelhaft. Ich möchte mich auch im Namen meiner Stellvertreter bei allen Kameraden aus den einzelnen Feuerwehren herzlich für deren Einsatzbereitschaft bedanken“, so Ludewig weiter. Die Löscharbeiten an der Brandstelle gestalteten sich für die beteiligten Feuerwehren sehr schwierig, weil die brennenden Abfälle nur schwer zu erreichen waren. Dank des Einsatzes der vielen zusätzlichen Kräfte konnte das Feuer schließlich am 12. Juli gelöscht werden. (tho/Ludewig)

Bekanntmachungen anderer Behörden

900.000. Gast an der F60 begrüßt

IT- und Elektronikfachleute erkundeten Besucherbergwerk auf dem „Kanzlerblick“

Am 30. Juni gab es für die mongolische Studiengruppe von IT- und Elektronikfachleuten eine besondere Überraschung im Besucherbergwerk F60. Prof. Dr. Uranchimeg Tudevtagva wurde als 900.000. Besucherin während des Rundgangs auf dem „Kanzlerblick“ herzlich begrüßt. Im Rahmen eines Studienaufenthaltes bei der Stiftung Internationales Informatik- und Begegnungszentrum Sachsen (IBS) wurde sie von Prof. Dr. Wolfram Hardt, dem Stiftungsvorsitzenden, an den liegenden Eiffelturm begleitet. Der Amts- und Bergwerksdirektor Gottfried Richter freute sich über die weitangereisten Fachleute und knüpfte gleich



Angeregte Gespräche bei der Ehrung der 900.000. Besucherin auf dem „Kanzlerblick“ (v. l. n. r.): Prof. Dr. U. Tudevtagva, Prof. Dr. W. Hardt, Amtsdirektor G. Richter, Bürgermeister D. Gurk, Geschäftsführer M. Nadebohr.

Kontakte zur Stiftung IBS. Auch der Bürgermeister und Vereinsvorsitzende Ditmar Gurk und der Geschäftsführer Michael Nadebohr beglückwünschten Frau Prof. Dr. Tudevtagva zu der Ehrung.

*Olaf Umbreit
Marketing/PR
Besucherbergwerk F60
gGmbH*

Endoskopiezentrum Südbrandenburg gibt Know-how weiter

Erfolgreicher Start der Workshop-Reihe rund um die interventionelle Endoskopie

Der Patient in der Notaufnahme erbricht Blut, die Diagnose steht schnell fest: Als Folge einer Lebererkrankung hat er Speiseröhrenkrampfadern, bei denen eine lebensbedrohliche Blutung eingetreten ist. Ebenso denkbar wäre ein akut blutendes Magengeschwür. Die interventionelle Endoskopie ist hier das Mittel der Wahl, um die Blutungsquelle schnell zu lokalisieren und sicher zu stillen. Allerdings fordert sie vom behandelnden Arzt viel Wissen und manuelle Fertigkeit. Um dieses Know-how breiter zu etablieren, hat das Endoskopiezentrum Südbrandenburg dieser Tage im Krankenhaus Herzberg einen gut besuchten Workshop zum Thema „Endoskopische Blutstillung in Theorie und Praxis“ angeboten.

„Wir möchten unsere Expertise in der interventionellen Endoskopie mit Workshops an andere Ärzte weitergeben“, begründet der Leiter des Endoskopiezentrum Südbrandenburg, Prof. Dr. Roland Reinehr, diese Initiative. Das Team des Zentrums ist nahezu täglich mit derartigen Fällen konfrontiert. „In kleinen Krankenhäusern oder weniger spezialisierten Endoskopieeinheiten treten sie nicht so häufig auf, ihre Behandlung muss für den Notfall aber trotzdem sicher beherrscht werden“, so Prof. Dr. Reinehr. Der Workshop bietet Ärzten die Gele-



Prof. Dr. Roland Reinehr (Mitte) erläutert den Assistenzärztinnen Aleksandra Petkova (2. v. r.) und Julia Salow (r.) die Anlage eines blutstillenden Clips. Unterstützt wird er dabei von Schwester Susanne Däumichen (l.).

genheit, in ruhiger und kollegialer Atmosphäre zu lernen, zu üben und Tricks und Kniffe der Experten gleich in der Praxis auszuprobieren.

In der ersten Auflage steht er Ärzten des Elbe-Elster Klinikums und umliegender Krankenhäuser offen. Die beiden Assistenzärztinnen Aleksandra Petkova und Julia Salow nutzen die Gelegenheit, den Experten nicht nur auf die Finger zu schauen, sondern selber das Endoskop in die Hand zu nehmen und zu üben. Hochkonzentriert bewegen sie Endoskop und Katheter, kommunizieren mit der Endoskopieschwester und setzen schließlich gekonnt den blutstillenden Clip - allerdings

nicht in einem echten Patienten, sondern in einem Stück Schweinefleisch. „Ein Arzt darf nicht am Notfall üben, sondern muss für den Ernstfall vorbereitet sein“, begründet Aleksandra Petkova ihre Teilnahme am Workshop, während es ihrer Kollegin Julia Salow erfolgreich gelingt, eine simulierte Blutung endoskopisch gesteuert mit einem die Blutgefäße verengenden Medikament zu unterspritzen.

„Diese schnelle und qualifizierte Endoskopie mit einer hohen Expertise des Arztes kann für den Patienten lebensrettend sein“, zeigt sich Prof. Dr. Reinehr mit dem Ergebnis des Workshops zufrieden. Das von ihm geführte Endoskopie-

zentrum Südbrandenburg am Elbe-Elster Klinikum ist immer wieder Vorreiter, wenn es darum geht, neue Methoden der interventionellen Endoskopie auch abseits der Ballungszentren wohnortnah für Patienten verfügbar zu machen. So wurde hier erstmals in Brandenburg ein Notfallstent zu einer Blutstillung von Speiseröhrenkrampfadern eingesetzt. Auch die endoskopische Radiofrequenzabtragung zur Behandlung von Vorläuferstadien des Speiseröhrenkrebses erlebte in Herzberg ihre Brandenburg-Premiere.

In ganz Deutschland gibt es neben zwei Zentren in Düsseldorf und Regensburg nur wenige Krankenhäuser, die diese Methode anbieten. Mit dem erfahrenen Endoskopiker Prof. Roland Reinehr und modernsten Endoskopiegeräten verfügt das Elbe-Elster Klinikum über das nötige Know-how und die Medizintechnik, um Patienten in Südbrandenburg ebenso wie in Nordsachsen und dem südöstlichen Sachsen-Anhalt auf hohem Niveau zu versorgen. Ergänzt wird dies nun mit Wissenstransfer-Angeboten. So ist vorgesehen, den nächsten Workshop im Oktober für endoskopisierende Klinikärzte und Schwestern im weiteren Umkreis des Herzberger Krankenhauses anzubieten.

Babette Weber

Sprechzeiten des Mietervereins Finsterwalde

Regelmäßige Beratungen auch in Elsterwerda, Doberlug-Kirchhain und Herzberg

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereins statt.

Unsere **Sprechzeiten in Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus

Jeden Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr sowie jeden Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in Finsterwalde, Markt 01 - Rathaus

Dienstag	04.08.2015	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	11.08.2015	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	18.08.2015	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	25.08.2015	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	13.08.2015	17.00 - 19.30 Uhr
Donnerstag	27.08.2015	17.00 - 19.30 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8

Dienstag 25.08.2015 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Elsterwerda**,

Lauchhammerstraße 24

Montag 24.08.2015 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Herzberg**, Lugstraße 3

Mittwoch 26.08.2015 um 17.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Claudia Fahrenberger

Büroleiterin und Rechtsberaterin

Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

Fahrplanwechsel Elbe-Elster 2015

Neue Fahrpläne in den Regionen Bad Liebenwerda/Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg/Fahrzeiten wurden an geänderte Bedingungen der Schulstandorte angepasst/ Informationen in neuen Fahrplanflyern und im Internet einsehbar

Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH plant bereits für die Zeit nach den Sommerferien. Ab 30. August 2015 gelten für die Buslinien des Unternehmens neue Fahrpläne. Die Fahrzeiten werden den geänderten Bedingungen der Schulstandorte angepasst.

Optimierung Anruf-Linien-Bus

In Vorbereitung des Fahrplanes 2015/2016 erfolgte eine Bewertung der Nachfrage Anruf-Linien-Bus. Anruf-Linien-Fahrten mit regelmäßiger Nachfrage werden teilweise auf feste Linienfahrten umgestellt, für die keine Voranmeldung erforderlich ist. Anruf-Linien-Fahrten, die selten nachgefragt wurden, sind nicht mehr im Fahrplanangebot ab 30. August 2015.

Region Bad Liebenwerda/Elsterwerda

Die Linie 565 bedient ab Fahrplan 2015/2016 ausschließlich die Achse Bad Liebenwerda - Neuburxdorf - Mühlberg. Die Fahrten zwischen Bad Liebenwerda, Koßdorf und Mühlberg sowie Fichtenberg werden in die Linie 536 Falkenberg/ Bad Liebenwerda - Mühlberg - Fichtenberg integriert. Fahrgäste aus Altbelgern, Brottewitz, Koßdorf, Martinskirchen benötigen zukünftig nur noch den Fahrplanflyer der Linie 536 für ihre Fahrten nach Mühlberg, Bad Liebenwerda oder Falkenberg. Die Buslinien 520 Elsterwerda - Bad Liebenwerda - Falkenberg - Herzberg und 565 Bad Liebenwerda - Mühlberg werden ab 30. August 2015 auf die innerstädtische Haltestelle Bad

Liebenwerda Südring konzentriert. An dieser Haltestelle wird künftig zweistündlich ein Anschluss aus Richtung Mühlberg nach Falkenberg und Herzberg bzw. in der Gegenrichtung eingerichtet.

Die Haltestelle „Maasdorf Brückenkopf“ erhält zur besseren Orientierung für Touristen die Bezeichnung „Maasdorf Natouren“, die Haltestelle „Wahrenbrück Park“ wird in „Wahrenbrück Kleiner Spreewald“ umbenannt.

In Elsterwerda bedienen die Fahrten der Linien 579 Finsterwalde - Hohenleipisch - Elsterwerda und 581 Lauchhammer - Schraden - Plessa - Elsterwerda zusätzlich die Haltestelle „Elsterwerda Einkaufszentrum“. Ab 30. August 2015 finden die Fahrgäste diese Haltestelle unter „Elsterwerda Elster Center“ im Fahrplan.

Region Finsterwalde

Zum Fahrplanwechsel 30. August 2015 sind durch umfangreiche Baumaßnahmen bis zum Jahr 2018 Anpassungen der Linienwege innerhalb der Stadt Finsterwalde erforderlich. In diesem Zusammenhang werden die Fahrgäste gebeten, sich regelmäßig über kurzfristige Änderungen in Folge von Baumaßnahmen zu informieren. Ab 30. August 2015 wird in der Finsterwalder Rue de Montataire eine neue Bushaltestelle in den Fahrplan aufgenommen. Diese soll zukünftig gemeinsam mit der Haltestelle „Finsterwalde Lange Straße“ die Erschließung des Zentrums der Stadt Finsterwalde im ÖPNV sicher-

stellen. Der neue Fahrplan der Linie 599 berücksichtigt die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung aus dem Frühjahr 2015. Das Angebot am Vormittag wird verbessert. An Ferientagen wird morgens eine umsteigefreie Verbindung von Finsterwalde nach Senftenberg sowie mittags in der Gegenrichtung eingerichtet.

Zwischen Finsterwalde und Luckau entfällt ab 30. August 2015 das Umsteigen in Gahro. Alle Fahrten werden als Direktverbindung angeboten. Die Linie 552 verbindet zukünftig Finsterwalde mit Göllnitz über Massen, Lindthal, Betten und Lieskau.

Region Herzberg

Die Darstellung der Linie 522 in den Fahrplanflyern erfolgt aus Gründen der besseren Fahrgastinformation in zwei Teilabschnitten: 522 Herzberg - Schlieben - Hohenbucko - Trebbus und 522e Herzberg/ Schlieben - Lebusa - Körba - Hohenbucko/Knippelsdorf - Schönewalde. Der Abschnitt 522e verbindet neu die Orte Schlieben und Schönewalde mehrmals täglich umsteigefrei. An den Endpunkten bestehen mehrere Anschlüsse von und nach Herzberg.

In Herzberg werden Veränderungen in der Haltestellenbedienung umgesetzt. Die Bedienung des Busbahnhofes wird zukünftig auf die Erfordernisse der Schülerbeförderung zum Philipp-Melanchthon-Gymnasium konzentriert. Die Linien 521 und 542 von/nach Schönewalde, 522 von/nach Schlie-

ben, Hohenbucko und Trebbus sowie die Linie 550 von/nach Doberlug-Kirchhain - Finsterwalde werden ab 30. August 2015 stärker die Haltestelle Herzberg Kreiskrankenhaus frequentieren.

In Vorbereitung auf den Fahrplanwechsel der Bahn im Dezember 2015 erfolgt eine stärkere Ausrichtung auf die Haltestelle Herzberg Bahnhof.

Neue Fahrplanflyer

Die neuen Fahrplanflyer sind in den Bussen des Linienverkehrs der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH, in den Betriebsstellen der Nahverkehr GmbH Elbe-Elster in Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg, in den Fahrgastzentren der Bahnhöfe Falkenberg und Elsterwerda, im Tourismusbüro Finsterwalde am Markt, in den Reisebüros Jaich in Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain und Herzberg, im Haus des Gastes Bad Liebenwerda sowie direkt bei der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH erhältlich.

Im Internet können sich Fahrgäste die Fahrpläne bequem unter www.verkehrsmanagement-elbeelster.de herunterladen. Fahrplanauskünfte erhalten Fahrgäste telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/ Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10.

*Margitta Zerna-Beck
Geschäftsführerin
Verkehrsmanagement
Elbe-Elster GmbH*

Mitgliederversammlung des DRK Elbe-Elster Nord e. V.

Tagesordnung: Informationen und Wahl der Delegierten zur Kreisversammlung

Hiermit laden wir alle DRK-Mitglieder der Städte Herzberg, Falkenberg, Schlieben und Schönewalde sowie der umliegenden Gemeinden und Ortsteile zu einer Mitgliederversammlung ein.

Am: 30. Juli 2015

Ort: DRK EE-Nord e. V., Nixweg 1, 04916 Herzberg

Zeit: 18 Uhr

Tagesordnung:

1. Informationen zum DRK KV Elbe-Elster-Nord e. V.
2. Wahl der Delegierten zur Kreisversammlung

Im Namen des Vorstandes

*Dr. Elke Obst
Kreisverband Elbe-Elster Nord e. V.
Herzberg*

Ferienangebote im Naturparkhaus in Bad Liebenwerda

Programm für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren zu Natur- und Umweltthemen

In den Sommerferien bietet das Naturparkhaus Bad Liebenwerda wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren an. Zu verschiedenen Themen rund um Natur und Umwelt kann entdeckt, erforscht und ausprobiert werden. Das Ferienangebot beginnt am Donnerstag, dem 6. August, um 14.30 Uhr, mit dem Spürnasennachmittag zum Thema „Geheimnisse des Waldes“. In Spielen, Rätseln und Experimenten gibt es so einige Geheimnisse rund um den Wald zu entschlüsseln und Neues sowie Spannendes über Bäume zu erkunden. Warum haben Bäume verschieden geformte Blätter? Warum sind Baumstämme rund, und wie alt können Bäume eigentlich werden? Wenn es um Geheimnisse geht, dürfen natürlich auch eine Schatztruhe, Waldgeister und echte Waldgeheimsschriften nicht fehlen. Auch der Spürnasenferienpass kann in den Sommerferien wieder gestempelt werden. Die Termine der Spürnasennachmittage in den Sommerferien im Überblick:

- Donnerstag, 6. August 2015, 14.30 Uhr, „Geheimnisse des Waldes“



Zu verschiedenen Themen rund um Natur und Umwelt können Ferienkinder im Naturparkhaus Bad Liebenwerda im August wieder auf Entdeckungsreise gehen.

- Donnerstag, 13. August 2015, 14.30 Uhr, „Bienenfleiß und Hummelgebrumm“
- Donnerstag, 20. August 2015, 14.30 Uhr, „Frau Holles Apfelbaum“
- Donnerstag, 27. August 2015, 14.30 Uhr, „Tiere auf Reisen“

Wer Spaß am Kochlöffel schwingen hat und gerne auch mal in der Küche ausprobiert, ist zur Mit-Mach-Küche herzlich willkommen.

In Kooperation mit der Schülerakademie EE e. V. finden folgende Kinder-Kochangebote im Naturparkhaus Bad Liebenwerda statt:

- Mittwoch, 12. August 2015, 14.30 Uhr „Aufgespießt und hoch gestapelt - kreative Snacks für Party und Picknick“,
- Mittwoch, 19. August 2015, 14.30 Uhr „Jetzt wird's wild - tierische Leckereien selbst gebacken“,

- Mittwoch, 26. August 2015, 14.30 Uhr „Über den Tellerrand geschaut - was ist man anderswo?“

Die Ferienangebote im Naturparkhaus sind für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren mit und ohne Eltern/Großeltern geeignet. Spürnasenferienangebote kosten 2,50 Euro pro Person, Mit-Mach-Küche 5,00 Euro pro Person inklusive Zutaten. Jede Veranstaltung dauert rund 1,5 Stunden. Für alle Veranstaltungen wird um Voranmeldung unter 035341 471594 oder info@naturpark-nlh.de gebeten. Weitere Informationen zu den Sommerferienangeboten gibt es unter: www.naturpark-nlh.de sowie zeitnah in der aktuellen Tagespresse.

*Ansprechpartnerinnen/
Anmeldung:*

*Ilona Ertle, Sandra Spletzer
Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e.V.
Naturparkhaus
Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda*

Tel.: 035341 471594

Fax: 035341 471598

*Mail: info@naturpark-nlh.de
www.naturpark-nlh.de*

Über 300 Ausbildungsstellen im Landkreis noch unbesetzt

Agentur für Arbeit Cottbus führt im August Sondervermittlungssaktionen durch

In den vergangenen Tagen gab es Zeugnisse, und die Schüler der 10. Klassen aber auch der 9. Klassen verließen die Schulen oder besuchen demnächst die Gymnasien. Viele haben schon einen Ausbildungsplatz in der Tasche. Aber es gibt immer noch zu viele Schulabgänger, die keinen Vertrag haben. Im Juni waren 313 Bewerber noch unversorgt, und 358 Ausbildungsstellen im Landkreis noch unbesetzt. Die Vermittlung in Ausbildung steht daher bei der Agentur für Arbeit Cottbus besonders im Fokus. Im Landkreis Elbe-Elster werden im August Sondervermittlungssaktionen durchgeführt.

Ziel ist es, Ausbildungssuchende und Arbeitgeber zusammenzuführen, um noch in diesem Jahr mit der Ausbildung beginnen zu können. Die Termine vor Ort sind in nachstehender Tabelle aufgeführt.

Agentur für Arbeit Bad Liebenwerda

Berliner Straße 13A

Di., 18. August

9 - 15 Uhr: Landwirtschaft/Dienstleistungen u. a.

Agentur für Arbeit Herzberg

Uebigauer Straße 1A

Di., 25. August

9 - 15 Uhr: Landwirtschaft/Handwerk u. a.

Agentur für Arbeit Finsterwalde

An der Schraube 26

Mi., 12. August

9 - 15 Uhr: Hotel/Gaststätte/Dienstleistungen u. a.

Zu den Top 10 der gemeldeten Berufsausbildungsstellen im Landkreis (Stand Juni 2015) gehören derzeit:

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Landwirt/in
- Maurer/in
- Kfz. Mechatroniker (PKW-Technik)
- Tierwirt/in (Rinderhaltung)
- Anlagenmechaniker (Sanitär-/Heizung-Klimatechnik)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Metallbauer/in- Konstruktionstechnik

Claudia Sieber

Bereichsleiterin 3

Geschäftsstellenverbund Elbe-Elster

Agentur für Arbeit Cottbus

We love English!

Schüler der Oberschule Falkenberg nahmen an English-Challenge teil



*Foto (Oberschule Falkenberg):
Erfolgreiche Schüler der achten Klassen der Oberschule Falkenberg, die am europaweiten Englischwettbewerb „The Big Challenge“ teilnahmen.*

Auch in diesem Jahr nahmen im Mai Schüler der achten Klassen der Oberschule Falkenberg am europaweiten Englischwettbewerb „The Big Challenge“ teil. Dort hieß es, lexikalische, landeskundliche und grammatikalische Kenntnisse unter Beweis zu stellen. Erstmals beteiligten sich die Schüler mit einem selbst gedrehten Video auch am Teamwettbewerb. Inzwischen liegen die Ergebnisse vor und belegen, dass viele der Teilnehmer mit ihrer erreichten Punktzahl im Bereich des Landesdurchschnitts liegen.

Besonders erfolgreich waren in diesem Jahr:

Einzelwettbewerb: Steffi Nicklisch, David Kretschmer
Julia Schulze

Teamwettbewerb: Lea Prager, Jona Sure
Tabea Wenzel, Arnold Kasimirski

Es gab Glückwünsche, Urkunden und kleine Preise seitens der Big Challenge- Organisatoren bzw. der Schule. Ein herzliches Dankeschön soll an dieser Stelle an den Förderverein der Schule gehen. Dieser finanziert bereits seit mehreren Jahren die Teilnahmegebühren für den Wettbewerb.

U. Nitschke

FK-Fremdsprachen

Oberschule Falkenberg

Bildung/Kultur

Der FIFA WM Pokal kommt in den Elbe-Elster Kreis

7. August 2015, Sportzentrum Steigemühle in Schlieben

„Wir sind alle Weltmeister – das ist keine Floskel“, sagte DFB Präsident Wolfgang Niersbach nach dem großartigen Triumph unserer Nationalmannschaft in Brasilien im denkwürdigen Sommer 2014. Niersbach würdigte damit die zahllosen Fußballer, Trainer, Funktionäre und Fans im deutschen Amateurfußball, wo die Basis für die Erfolge der Profiteams und der Nationalmannschaft gelegt wird. Damit dies wirklich keine Floskel wird, rief der DFB das Projekt „Ehrenrunde“ ins Leben. Auf der „Ehrenrunde“ wird der WM-Pokal auf eine Tour durch ganz Deutschland geschickt und macht Station bei 63 Amateurvereinen aus insgesamt 21 Landesverbänden.

In Brandenburg zog der TSV 1878 Schlieben e. V. das große Los und ist damit der einzige Verein südlich von Berlin, der den WM-Pokal präsentieren darf. Die Schliebener überzeugten mit einer sehr emotionalen und super aufbereiteten Videopräsentation die DFB Juroren. Unter dem Vereinsmotto „Leidenschaft die verbindet“ gaben sie ein begeisterndes

Beispiel, wie man im Amateurbereich trotz Schwierigkeiten und Risiken ein inhaltsreiches Vereinsleben gestalten und erfolgreich Fußball spielen kann. Besonders der jahrelange Kampf um den Erhalt ihrer schönen Sportstätte wurde in der Bewerbung thematisiert. Nun freut man sich umso mehr, mit der „Ehrenrunde“ des FIFA WM – Pokals für die vielen Mühen und die gelungene Bewerbung belohnt zu werden. Die eindrucksvolle Inszenierung des WM – Pokals mit zwei Showtrucks des DFB und das ganztägige Rahmenprogramm rund um das „runde Leder“ am 7. August werden sicherlich zum absoluten Höhepunkt des Vereinslebens. Es werden insgesamt 2014 Vereinsmitglieder, Freunde, Sponsoren und natürlich auch begeisterte Gäste Gelegenheit erhalten, den Pokal zu bewundern und ein persönliches Foto mit dem WM – Pokal bekommen.

Weiterhin ist „Mertes“ legendäre Eistonne mit an Bord und die „O-Tonne“, in der man sich vor der Kamera möglichst originell zu seinen Gefühlen und

Gedanken um den WM Titel äußern kann. Rund um das Programm der „Ehrenrunde“ und die Pokalpräsentation bauen

die Schliebener an einem abwechslungsreichen und kurzweiligen Programm mit vielen Fußballaktivitäten, Spielen, Prä-

TSV 1878 Schlieben e.V.

EHRENRUNDE

Der FIFA WM-Pokal kommt ins Schliebener Land!

Sichert euch mit einem Ticket die einmalige Chance auf ein persönliches Foto mit dem WM-Pokal!

Weitere Attraktionen:

- Merte's berühmte Eistonne
- Fanclub Nationalmannschaftsbus
- Cocktailbar und Sandstrand
- und vieles mehr!

Freitag, 7. August 2015
12 - 20 Uhr in der Steigemühle, Schlieben

Tickets sind erhältlich bei:

HEM Tankstelle Schlieben & Lotterie Madel
sowie unter www.tsvschlieben-ehrenrunde.de

sensationen usw. So wird man z. B. den Spielzug zu Götzkes Siegestreffer im Finale nachstellen, bzw. nachspielen dürfen, auf die Torwand schießen oder seine Schusskraft messen können. Natürlich sind auch weniger Fußballbegeisterte, Anfänger oder „Quereinsteiger“ herzlich eingeladen — schließlich wollen die Schliebener Fußballer auch neue Begeisterung für den Fußballsport wecken.

Regionale Versorger und Gastronomen sorgen für leckere Verpflegung, auch mit einigen exotischen Überraschungen, und Getränke im Biergarten an der Steigemühle. Die Schliebener Weinbauern und Kulturschaffende aus dem Schliebener Land werden sich ebenfalls präsentieren. Der Tag endet mit einer stimmungsvollen brasilianischen Party mit heißer Musik und coolen Drinks an der Cocktailbar. Die Tickets für den Zutritt zum DFB Truck mit Pokalbesichtigung und individuellem Foto sind auf 2014 Stück li-

mitiert und ab sofort im Internet und an den Vorverkaufsstellen erhältlich. Holt sie euch — so nah kommt ihr dem FIFA WM — Pokal nie wieder! Der Eintritt zum Fußballfest und zu allen Angeboten im Biergarten und der Cateringarea ist natürlich frei — es lohnt sich also, mit der ganzen Familie anzureisen. Einlass 12.00 Uhr

Tickets

DFB „Ehrenrunde“ mit Pokalbesichtigung, Einzelfoto

Vorverkauf

(max. 2014 Stück) 5,00 €

Tageskasse

(nur falls der Vorrat reicht) 7,00 € Vorverkaufsstellen in der Region: HEM Tankstelle Schlieben, Lotto-Shop Madel in Schlieben, Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld, Touristinfo im Rathaus Finsterwalde

Programm, Info und Online-Vorverkauf unter

www.tsvschlieben-ehrenrunde.de

Jens Zwanzig

Abteilungsleiter

Fußball, TSV 1878/Schlieben e. V.

„Lehrling des Monats“ sorgt für richtiges Wohnambiente

Handwerkskammer Cottbus ehrte Raumausstatter-Nachwuchs in Elbe-Elster

Die eigenen vier Wände sind Wohlfühlloase und Rückzugsort zugleich. Wie gut das funktioniert, hängt auch von der Gestaltung ab. Beatrice Graf aus Falkenberg/Elster unterstützt Menschen dabei, das Beste aus ihren Räumlichkeiten herauszuholen. Sie absolviert derzeit eine Ausbildung als Raumausstatterin. Für ihr Engagement erhielt sie von der Handwerkskammer Cottbus (HWK) und dem Versorgungswerk der Handwerkskammer Cottbus e. V. die Auszeichnung als „Lehrling des Monats“ Juli.

Obwohl sie bereits Assistentin für Innenarchitektur ist, hat sich die 26-Jährige bewusst für eine Lehre als Raumausstatterin entschieden. „Bei der schulischen Ausbildung fehlte mir die Praxis. Deshalb habe ich im Anschluss einen Raumausstatterbetrieb gesucht, der einen umfangreichen Aufgabenbereich hat, als nur Möbel zu polstern. Ich genieße besonders die Abwechslung in diesem Beruf“, erklärt die Falkenbergerin. Von den Inhalten der vorherigen Ausbildung kann sie auch profitieren. „Meine Vorkenntnisse im technischen

Zeichnen, der Statik, Farbskala oder Abtönungen kommen mir bei meiner aktuellen Tätigkeit sehr zugute.“ Auch ihre Freizeit ist durch Kreativität geprägt, so näht und gestaltet sie gerne. Beim Beruf des Raumausstatters werden immer neue Ideen gefordert. Denn was im Prospekt oder Möbelhaus noch harmonisch wirkt, passt nicht in jedes Wohnumfeld. Raumausstatter wissen jedoch genau, auf welche Kriterien beim Einrichten geachtet werden muss. „Wechselnde Einsatzorte und immer wieder neue Kunden gehören zu unserem Tagesgeschehen. Treppenture, Küchen, oder Stores für das Wohnzimmer, bei uns ist alles aus einer Hand. Beatrice konnte sich von Anfang an gut darauf einstellen. Gleichzeitig passt sie in unser Team und nimmt Anregungen sehr schnell auf. Bemerkenswert ist auch ihr Fleiß und ihre vielfältige Einsetzbarkeit“, lobt Raumausstattermeister Matthias Kössler.

Michel Havasi

Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Handwerkskammer Cottbus

250 Jahre Marionettentheater-Tradition in Elbe-Elster

17. Internationales Puppentheaterfestival mit über 60 Aufführungen im September

Vom 18. bis 27. September findet das 17. Internationale Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land statt. In diesem Jahr steht es ganz im Zeichen des Marionettentheaters, denn immerhin gilt es voller Stolz, an eine nun 250-jährige Tradition im Elbe-Elster-Land zu erinnern. Bereits 1765 wurde der erste Komödiant, ein gewisser Wolf, in dieser Region erwähnt, der sich seinen Lebensunterhalt mit Marionettenspiel verdiente. Es siedelten sich später weitere Familien an: Die Richters, Billes, Hähnels, Gierholds und Winklers. Der Name „Richter“ wurde zum Synonym für das Marionettentheater im Elbe-Elster-Land. Bis in die 1980er Jahre spielten „Puppen-Richters“ in den hiesigen Orten und sind daher vielen Menschen ein Begriff und noch heute in guter Erinnerung. Beim diesjährigen Festival werden Puppentheater aus sieben deutschen Bundesländern und Berlin, Österreich, Italien und den USA gastieren. Ihr Spiel wendet sich an die Jüngsten, aber auch an Jugendliche und Erwachsene. Für letztere Altersgruppe stehen „Der kleine Prinz“, gespielt von Manfred Künstler (Mayen-Hausen), „Der

Glöckner von Notre Dame“ vom Theater con Cuore, die Oper „Hänsel und Gretel“, gespielt und gesungen von Monika Parthier, und die Inszenierung „1944“.

Es war einmal ein Drache“ vom Theater Tandra aus Testorf.

Die Kinder können sich beispielsweise an den Märchenklassikern „Die Schneekönigin“ vom Eulenspiegel-Theater aus Iowa (USA), „Mascha und der Bär“ vom Figurentheater Tatyana Khodorenko (Göttingen), an der lustigen Handpuppen-Pantomime „Mäh“ von der Südtirolerin Eva Sottriffer oder an dem Stück „In Teufels Küche“ von Katharina Randel (Dresden) erfreuen.

Für alle Liebhaber der Kinderbücher von Wolf Erlbruch zeigt Steffi Lampe aus Leipzig „Frau Meiers kleine Amsel“.

Das 17. Internationale Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land findet mit 45 Veranstaltungspartnern im gesamten Landkreis statt, und die Puppenspieler werden mehr als 60 Aufführungen geben. Mehr Informationen zum Festival gibt es unter www.puppentheaterfestival-ee.de oder unter 03535 465104. (tho/Steffi Städter)



Foto: Theater Zitadelle Berlin, Klaus Zinnecker
„Rotkäppchen“ für Erwachsene dargestellt vom Theater Zitadelle Berlin. Zu erleben am Eröffnungsabend am 18. September im Refektorium Doberlug.

Kultur- und Veranstaltungskalender

Dienstag

21. Juli 2015

■ **sonstiges**

18:00 - 20:00 Uhr, Bönitz, Grüne Smoothies - Gesund ernähren mit Smoothies unter Verwendung von Wildkräutern, Kosten: 23,00 € inkl. Wareneinsatz, Skript und Rezept, nur mit Anmeldung unter Telefon: 035341 499849

Mittwoch

22. Juli 2015

■ **sonstiges**

9:30 Uhr, Uebigau, „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“, Bibliothek

Donnerstag

23. Juli 2015

■ **Lesung**

18:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, „Hexereien“ mit Ursula Winkler, Dresden, von japanischem Versmaß bis zu krimineller Handlung: Schriftstellerlesung mit Überraschungen, Skulpturengarten Catrin Große, Eintritt: 7,00 €, Pausenimbiss garantiert

Samstag

25. Juli 2015

■ **sonstiges**

10:00 - 12:00 Uhr, Bönitz, Limonadensirup mit Kräutern selbst gemacht - Sammeln von Kräutern und Herstellen eines Sirups als köstliches Erfrischungsgetränk, Kosten: 23,00 € inkl. Wareneinsatz, Skript und Rezept, nur mit Anmeldung unter Telefon: 035341 499849

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag

26. Juli 2015

■ **sonstiges**

14:00 Uhr, Kleinrössen, „Ferienfamiliensonntag - Kinder und Kultur“ im Naturschutzzentrum Kleinrössen

Montag

27. Juli 2015

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Die Gärtnerin von Versailles“

Dienstag

28. Juli 2015

■ **sonstiges**

18:00 - 20:00 Uhr, Bönitz, Wund- und Heilsalbe selbst gemacht - Sammeln von Kräutern und Herstellen einer Salbe nach alter Rezeptur, Kosten: 23,00 € inkl. Wareneinsatz, Skript und Rezept, nur mit Anmeldung unter Telefon: 035341 499849

Mittwoch

29. Juli 2015

■ **sonstiges**

9:00 Uhr, Uebigau, Geschichte „Pfoten hoch“, Bibliothek

Donnerstag

30. Juli 2015

■ **sonstiges**

19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, „Die Künstlerkolonie in Dobrilugk“, informativer Rundgang durch die Klosterkirche auf den Spuren des Kirchenmalers Ernst Fay mit musikalischer Umrahmung

Freitag

31. Juli 2015

■ **Konzert**

20:00 Uhr, Oppelhain, The Rock, satte Rock-Sounds, gute Stimmung und musikalische Qualität, Sportplatz

■ **sonstiges**

Falkenberg, Strandfest Lindena, Lindenblütenfest

Samstag

1. August 2015

■ **Konzert**

19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Rock am Schloss mit

KARAT und Karussell, Ost-Rock vom Feinsten auf der großen Wiese hinter dem Schloss Doberlug

21:00 Uhr, Oppelhain, Die Röderstompers, Sportplatz

■ **sonstiges**

19:00 - 22:00 Uhr, Bönitz, Mittelalterabend „Geschichten zum Anfassen, Lauschen und Genießen“ mit Buchautorin Nora Günther, mittelalterliches 3-Gang-Menü und instrumentale Begleitung, Karte: 12,00 € oder mit Menü 33,00 €, Anmeldung unter Telefon: 035341 499849

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Sommernachts-Party mit Livemusik „Dreiländer“ und Grill-Spezialitäten im Burgkeller, Eintritt: 6,00 €, Karten im Restaurant Burgkeller erhältlich, Telefon: 035341 26968

Falkenberg, Strandfest Lindena, Lindenblütenfest

Sonntag

2. August 2015

■ **Konzert**

15:00 Uhr, Oppelhain, Helene Fischer Double Barbara, Sportplatz

■ **sonstiges**

14:00 Uhr, Finsterwalde, Fahrt der historischen Museumseisenbahn, Informationen unter: www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de
Falkenberg, Strandfest Lindena, Lindenblütenfest mit Kutschenkorso mit dem Reit- und Fahrverein Lindena e. V.

Montag

3. August 2015

■ **Der besondere Film**

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Versprechen eines Lebens“

Dienstag

4. August 2015

■ **sonstiges**

10:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr, Hohenbucko, Bücherbörse in der Grundschule Hohenbucko

18:00 - 20:00 Uhr, Bönitz, Kräuterweine selbst gemacht!

Sammeln von Kräutern und ansetzen eines Kräuterweines, Kosten: 23,00 € inkl. Wareneinsatz, Skript und Rezept, nur mit Anmeldung unter Telefon: 035341 499849

Mittwoch

5. August 2015

■ **sonstiges**

9:30 Uhr, Uebigau, Geschichte „Der Krakeler“, Bibliothek

Donnerstag

6. August 2015

■ **Lesung**

19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, „Irr-Land“ Schriftstellerlesung mit Undine Martner (Dresden), Lyrik und Geschichten der Preisträgerin des MDR-Literaturpreises und des AVA-Literaturförderpreises, Skulpturengarten Catrin Große, Eintritt: 7,00 €, Pausenimbiss garantiert

Samstag

8. August 2015

■ **sonstiges**

13:00 - 15:00 Uhr, Bönitz, Türkranke im Sommer, Wickeln eines Tür- oder Wandkranzes mit Kräutern und Blüten des Sommers, Kosten: 25,00 € inkl. Material, Anleitung und Getränk, nur mit Anmeldung unter Telefon: 035341 499849
9:00 - 16:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Sommerschau für Rassegeflügel, Gaststätte „Grüner Berg“, Eintritt frei
Hohenbucko, Kreisjungtierschau der Rassekaninchenzüchter des EE-Kreises
20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag

9. August 2015

■ **Konzert**

17:00 Uhr, Wahrenbrück, „Die Brüder Graun und ihre Zeitgenossen“, Kammermusik von Carl Heinrich Graun

und Johann Gottlieb Graun, sowie Carl Philipp Emanuel Bach und Wilhelm Friedemann Bach, Eintritt: 8,00 €

■ sonstiges

11:00 - 14:00 Uhr, Bönitz, Brunch zur Sommerzeit, frische leichte Gerichte aus der Kräuterküche, Kosten: 25,00 € pro Person inkl. alkoholfreier Getränke vom Büfett, Anmeldung unter Telefon: 035341 499849

Neudeck, Schloss und alle Ausstellungen für Besucher geöffnet

Hohenbucko, Kreisjungtierschau der Rassekaninchenzüchter des EE-Kreises

Montag

10. August 2015

■ sonstiges

9:30 Uhr, Uebigau, Bilderbuchkino „Ich geh doch nicht verloren“, Bibliothek

■ Der besondere Film

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Camino de Santiago“

Samstag

15. August 2015

■ Konzert

19:00 Uhr, Göllnitz, Orgelkonzert zu vier Händen mit Solveig Weigel (Ravensburg) und Christopher Lichtenstein (Herzberg), Dorfkirche Göllnitz

■ sonstiges

14:00 Uhr, Zülldorf, Kutschenturnier des Reit- und Fahrverein Zülldorf e. V.

16:00 Uhr, Dollenchen, 50. Dollenchener Stollenreiten

17:00 Uhr, Uebigau, historische Nacht mit Gauklerfest

Sonntag

16. August 2015

■ Konzert

11:00 Uhr, Prieschka, Fröhlichschoppen mit dem Orchester der Bergarbeiter Plessa e. V. zum Dorf- und Kinderfest

■ sonstiges

14:00 Uhr, Mühlberg, Führung „Das Bistum Meißen und Mühlberg an der Elbe“, Treff am Museum Mühlberg 1547, Anmeldung unter Telefon: 035342 873746

15:00 Uhr, Oschätzchen, Se-

nioerentanz, Reichel's Landgasthof, Voranmeldung unter Telefon: 035341 10254

11:00 Uhr, Dollenchen, 50. Dollenchener Stollenreiten

Montag

17. August 2015

■ Der besondere Film

17:30 und 20:00 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Amy - The girl behind the name“

Mittwoch

19. August 2015

■ sonstiges

9:00 Uhr, Uebigau, Sommerleseclub „Hexas - plexus“, Bibliothek

10:00 Uhr, Herzberg, Kindermusiktheater „Das Geheimnis des Waldes“, Bürgerzentrum

10:00 Uhr, Falkenberg, Ferienprojekt „Kreativ-Tag“, Ansprechpartnerin Jugendkordinatorin S. Jahnke, Telefon: 035365 411-34

Ausstellungen

bis 26. Juli 2015, Domsdorf, Foto-Ausstellung „Faszination Wiese“, Schülerakademie e. V.

bis 2. August 2015, Saathain, Kunsthalle, „Bunt wie unser Leben“, Gemeinschaftsausstellung 20 Jahre Malkurse der Volkshochschule unter Leitung von Ararat Haydeyan

bis 16. August 2015, Doberlug-Kirchhain, Neue Krawatte - neuer Mann? Geschichte und Bedeutung eines Modeaccessoires, Weißgerbermuseum

bis 21. August 2015, Herzberg, Internationales Flair in der Galerie im Herzberger Bürgerzentrum, „Landscape of Memory“ (Malerei und Fotografie) von Christina Nielsen-Marsh (UK) mit Fotografien von Tom Nielsen-Marsh (UK)

bis 23. August 2015, Elsterwerda, Acrylmalerei von Maysun Kellow (Werenzhain), Kleine Galerie „Hans Nadler“ Galeriediskussion: 17.07.2015, 19:00 Uhr

bis 23. August 2015, Finsterwalde, Kindheitsbilder - Alltagsfotografie in Bran-

denburg, Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde

bis 30. August 2015, Altenau, „Das kleine Format“, Zeichnungen von Paul Böckelmann, Ateliers und Galerie im Alten Pfarrhof

bis 30. August 2015, Werenzhain, „Papier - Alles in Allem“, Sonderausstellung von Barbara Lörz (Stuttgart), Atelierhof Werenzhain

bis 30. August 2015, Doberlug-Kirchhain, „Mit den Augen der Sehnsucht ...“, ein Blick in die Welt der Zisterzienser, Fotoausstellung von Eva und Rolf Kunzmann (Bayreuth), Museum im Schloss Doberlug

bis 30. August 2015, Bad Liebenwerda, Retrospektive des künstlerischen Werkes von SR Dr. med. Manfred Tarnick anlässlich seines 80. Geburtstages, Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda

bis 13. September 2015, Doberlug, „Land zwischen Elbe und Elster“, Ausstellung der bildenden Künstler des Landkreises Elbe-Elster mit Künstlern aus Sachsen, Ratibor (Polen), Naklo (Polen) und dem Märkischen Kreis

■ Dauerausstellung

jeden Samstag, 14:00 - 17:00 Uhr, Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben, Str. d. Arbeit 41, für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter info@schlieben-berga.de oder Tel.: 035361 416, 035361 80426 oder 035361 80319)

■ Dauerausstellung

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 13:00 bis 17:00 Uhr und dienstags und donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr

Heimatmuseum **Sonnenwalde**, J. G. Haussmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

■ Kahnfahrt

Auf Anfrage **Wahrenbrück Kahnfahrten** Kontakt Herr Karsten Jurischka Tel.: 035341 23363 oder 0160 97347820

■ **Eltern-Kinder-Kita-Treff,** immer montags,

17:30 - ca. 19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen; die Kinder können spielen und Kontakte knüpfen

■ Kräuterhof Matausch

jeden Freitag, Samstag, Sonntag, Bönitz, offener Wildkräutergarten, Führungen mit der Kräuterfrau sind nach Absprache möglich

■ Schloss Martinskirchen

jeden 2. Sonntag im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr, Martinskirchen, das Schloss kann besichtigt werden, 15:00 Uhr Führung

■ Schloss Neudeck

jeden 2. Sonntag im Monat, 11:00 - 18:00 Uhr, Neudeck, das Schloss kann besichtigt werden

■ **Stadtkirche St. Marien, Herzberg**

jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, kleine Orgelmusik in wunderbarer Atmosphäre unter dem bunt bemalten Firmament des Kirchengewölbes; Eintritt frei

■ Feuerwehrmuseum

sonntags, 10:00 - 12:00 Uhr, Finsterwalde, das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet.

Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Telefon: 03535 46-5101

Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH

Heimat- und Bürgerzeitungen



Ihre persönliche Ansprechpartnerin für:

- **Geschäftsanzeigen**
- **Infobroschüren**
- **Beilagen-Werbung**
- **Flyer**

**Kontakt****Regina Köhler**

Mobil: (01 71) 4 14 41 37

Telefon: (0 35 35) 58 13

Telefax: (0 35 35) 48 92 36

regina.koehler@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH

Heimat- und Bürgerzeitungen



Ihr persönlicher Ansprechpartner für:

- **Geschäftsanzeigen**
- **Infobroschüren**
- **Beilagen-Werbung**
- **Flyer**

**Kontakt****Dieter Lange**

Mobil: (01 71) 4 14 40 75

Telefon: (0 35 35) 48 91 59

Telefax: (0 35 35) 48 92 37

dieter.lange@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)